

[Verteidigungsministerium wird zum Ministerium für Gegenoffensive - Resnikow](#)

02.03.2023

Das ukrainische Verteidigungsministerium „wandelt“ sich zum Ministerium für Gegenoffensive. Dies erklärte der Leiter des Ministeriums, Olexij Resnikow, am Mittwoch, den 1. März, auf Facebook, als er über ein Treffen mit den Botschaftern der G7-Staaten sprach.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das ukrainische Verteidigungsministerium „wandelt“ sich zum Ministerium für Gegenoffensive. Dies erklärte der Leiter des Ministeriums, Olexij Resnikow, am Mittwoch, den 1. März, auf Facebook, als er über ein Treffen mit den Botschaftern der G7-Staaten sprach.

Er wies darauf hin, dass bei dem Treffen Themen wie die Lage an der Front, Änderungen in der Struktur des Verteidigungsministeriums, Fragen der Anti-Terror-Operation und der Waffen sowie die künftige Gegenoffensive an der Front besprochen wurden.

Resnikow stellte den Botschaftern auch seine neuen Stellvertreter Olexander Pavlyuk, Andrij Schewtschenko und Witalij Deineha vor. „Wir bauen jetzt ein Ministerium mit einem effektiven Management auf auf dem Weg zum Sieg. Das ist notwendig für den Erfolg unserer Soldaten heute und für einen sicheren Frieden morgen“, sagte der Minister.

Ukrainisches Verteidigungsministerium Im Zusammenhang mit dem Treffen mit den G7-Botschaftern erläuterte der freiberufliche Berater des Ministers, Alexej Kopytko, Resnikows Worte über das „Ministerium für Gegenoffensive“: „Die Aufgabe des letzten Jahres war es, zu überleben, die Aufgabe dieses Jahres ist es, den Sieg so nahe wie möglich zu bringen, alle möglichen Bedingungen dafür zu schaffen. Grob gesagt, vom Ministerium für Verteidigung zum Ministerium für Gegenoffensive zu werden“.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 231

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.